

Musikbuch für fachfremde Lehrer

Beitrag von „Elternschreck“ vom 28. April 2010 14:27

[hurvinek](#)

Hört sich auch bei Dir gut an !

Auf jeden Fall müssen wir Musiklehrer in den Schulen selbstbewusst unseren Anspruch durchsetzen, damit das Fach aus der Perspektive von Schülern, Eltern und Kollegen auch ernst genommen wird.

Wenn die Schüler merken, dass auch Musik kein beliebiges "Bespäufungsfach" ist, machen sie auch richtig und gerne mit.

Ich bilde mir zumindest ein, dass wir durch unsere intensive Arbeit die musikalische Regionalkultur damit sehr unterstützen können. Etliche ehemalige Schüler von uns singen heute z.B. in der Kantorei mit. Würden sie heute mitsingen, wenn ich nicht einen Unterstufen- und Mittelstufenchor aufgebaut hätte ?

Zurück zur Grundschule : Wichtiger als systematische Unterweisung (Musiktheorie, Musikgeschichte, Instrumentenkunde..) wäre mir das "Durchmusikalisieren" der Kinder, d.h. dass die Kinder ordentliche musikalische Fähigkeiten entwickeln. Wenn die Kinder in schöner Art und Weise z.B. einen zweistimmigen Satz singen können ist schon viel erreicht, weil damit grundlegende Fertigkeiten und Offenheit für Musik erreicht werden.

Ich finde sowieso, dass in den Schulen mehr (natürlich selbstgemachte) Musik erklingen sollte. Als einen wichtigen Bestandteil empfinde ich auch das Singen von Deutschen Volksliedern, die im Zuge des verkopften und seelenlosen Musikanalyseunterrichts der 70er Jahre fast ausgestorben wären.

Muss man die gegenwärtige massenmediale (meist qualitativ wertlose) Popmusik, Rap, HipHop im Unterricht mit einbeziehen ?

Klares Nein ! Muss man nicht !

Es ist ein Irrglauben anzunehmen, dass man Schüler dadurch mehr motivieren könnte, wenn man pseudoschülerorientiert ihre (!) Alltagsmusik einbindet. Meiner Erfahrung nach hungern Schüler im Grundschulalter und auch noch in Klasse 5/6 nach Musik, die einen erheblichen Kontrast zur "Alltagsmusik" bildet. Auch bei Schülern, die nicht gerade aus bildungsnahen Schichten entstammen !

Freilich muss man schon sehr früh mit der Entwicklung eines musikalischen Qualitätsempfinden anfangen, die z.B. erst ab der 7. Klasse viel zu spät wäre.

Ich denke, der Lehrer wird die Schüler jederzeit für Klassik begeistern können, wenn sie merken, dass der Unterricht auf jeder Ebene anspruchsvoll gestaltet wird, was für mich auf der

anderen Seite nicht das Singen von (wirklich) musikalisch anspruchsvollen Popsongs oder Jazztitel ausschließt.

Einen Höhepunkt z.B. war für den 10. Klasse-Chor die Aufführung des Titels "Spain" von Chick Corea bei der Verabschiedung der 10. Klassen.

Leider habe ich in YouTube keine Chorsatz gefunden, aber dafür das Original. Mann muss sich das mit 4stg. Chor vorstellen.

<http://www.youtube.com/watch?v=BS3h-ZEDtvE> 😎